

# Markusbrief

Ausgabe 1 - März - April - Mai - Juni 26



NEUES ERWACHEN

## INHALT

	Neues Erwachen	4 - 5
	Kommende Veranstaltungen	6 - 7
	Kirchenvorstand: Abschied und Willkommen	10, 12
	Rückblicke aus dem Gemeindeleben: Erwachsenen- und Seniorenarbeit	8- 9, 14-15
	Jugend-, Kinder- und Familienarbeit	16 - 17
	Aus der Kita	18
<i>Titelbild von</i>	Markuslöwe	19
<i>Diethelm Guhl,</i>	Teilnehmen am Gemeindeleben	11, 20 - 21
<i>Slovenien</i>	Geburtstage, Hochzeiten u.a.	22 - 23

## IMPRESSUM

<i>Bankverbindung:</i>	Redaktion: Insa Gorholt, Birgit Guhl, Andreas Hamburg
<i>Sparkasse Bremen</i>	Gestaltung: Winter Guhl Werbeagentur
<i>IBAN:</i>	Druck: wir-machen-druck/Foto: Adobe Stock, pixabay, priv.
<i>DE46 2905 0101</i>	Herausgeber:
<i>0001 0578 68</i>	Ev. St.-Markus-Gemeinde, Arsterdamm 12, 28277 Bremen
<i>BIC: SBREDE22XXX</i>	<b>T</b> 871240, <b>F</b> 8712419, buero@markus-gemeinde-bremen.de
	Öffnungszeiten Gemeindebüro:
<i>Förderverein</i>	Di. und Do. 10:00 - 12:00 Uhr, Mi 17:00 - 18:00 Uhr
<i>Ev. St.-Markus-</i>	Pastor: Andreas Hamburg <b>T</b> 0151 59418073
<i>Gemeinde</i>	<b>pastor@markus-gemeinde-bremen.de</b>
<i>IBAN:</i>	Der Gemeindebrief erscheint in der Regel dreimal im Jahr
<i>DE09 2905 0101</i>	und wird kostenfrei abgegeben.
<i>0001 1732 85</i>	
<i>BIC: SBREDE22XXX</i>	<a href="http://www.markus-gemeinde-bremen.de">www.markus-gemeinde-bremen.de</a>

# SEID NEUGIERIG AUF ALLES WAS KOMMT

## Liebe Gemeinde.

Das Jahr ist noch jung, doch von der sprichwörtlichen „Ruhe nach dem Fest“ ist bei uns wenig zu spüren. Im Gegenteil: Es fühlt sich an, als hätten wir gemeinsam einen Gang hochgeschaltet. Überall in unserer Gemeinde ist Tatendrang zu spüren, überall nehmen neue Ideen Gestalt an. Das zeigt sich in der Gründung neuer Hauskreise und thematischer Kleingruppen, aber auch in ganz neuen Formen des Gottesdienstes, die wir gemeinsam ausprobieren. Es ist unglaublich viel in Bewegung.

Dass wir uns als Gemeinde stetig verändern, macht mich stolz. Es zeigt, dass wir nicht stehen bleiben, sondern mutig Neues wagen. Dabei geht es nicht darum, Bewährtes zu ersetzen, weil es nicht gut war – sondern darum, dass unser Glaube lebendig ist und immer wieder neue Ausdrucksformen finden darf.

Ein Anliegen, das mir dabei besonders am Herzen liegt, sind unsere Worship-Gottesdienste, die wir in diesem Jahr alle acht Wochen gemeinsam feiern. Dieses Format ist für mich ein wichtiger Ausdruck unseres Glaubenslebens. Worship oder zu Deutsch: Lobpreis ist für mich mehr als nur Musik: Er öffnet das Herz, schafft Raum für die unmittelbare Begegnung mit Gott und gibt neue Kraft für den Alltag.

Ich lade euch ein: Seid neugierig auf alles, was kommt, und lasst uns gemeinsam mit Gott entdecken, wohin uns diese Reise als Gemeinde führt.

*Die Dynamik in unseren Gruppen und Kreisen erinnert mich aktuell sehr an die Jahreslosung:*

**GOTT SPRICHT:  
SIEHE, ICH MACHE  
ALLES NEU!**

*(Offenbarung 21,5)*

*Überall entstehen neue Möglichkeiten, einander zu begegnen. Gott macht neu und wir dürfen mitgestalten! Ich freue mich über jeden, der diese neuen Wege mit uns gemeinsam geht.*



Neu im KV: Siegbert Wesner und Leon Theodoridis

*Geh, Winter, geh  
zieh nach Butschyn  
fort,*

*Hey, hey, hey  
geh nach Butschyn.*

*Denn du hast uns  
längst ermüdet,  
Hey, hey, hey  
mehr als genug.*

*Geh, Winter, geh,  
zieh nach Krakau  
fort,*

*Hey, hey, hey  
geh nach Krakau.  
Denn für uns bist du  
schon gleich  
geworden,  
Hey, hey, hey  
immer gleich.*

*Refrain:  
Nun geh, nun geh,  
Dein Licht tut mir  
weh.*

*Nimm alles hin,  
Ich bleibe da,  
Ich bleibe stehn,  
Weiter stehen.*

*Geh, Winter, geh  
aus unserem Leben,  
Hey, hey, hey  
aus unserm Sein.  
Und du, Frühling,  
komm nach  
Pokuttia,  
Hey, hey, hey  
komm herein.*

Volkslied (Ukraine)  
Musik und Text des  
Refrains  
Yana Wermuth

## NEUES ERWACHEN

### *Liebe Schwester, lieber Bruder.*

Der erste richtige Winter meines Lebens in Bremen hat mich begeistert. Schnee fiel in dicken Flocken, alles wurde still und hell. Meine Frau und ich waren mit den Kindern draußen, wir sind gerodelt, haben Schneemänner gebaut und das Knirschen des Schnees unter den Schuhen genossen. Winter ist meine Lieblingsjahreszeit. Ich liebe diese klare Luft, das Funkeln des Schnees und die besondere Ruhe, die über allem liegt. Und doch kam irgendwann der Moment, an dem ich genug davon hatte. Die Kälte kroch in die Knochen, die Tage blieben kurz und das Grau wurde schwer. Ich begann mich nach Wärme und Farben zu sehnen.

Egal, welche Jahreszeit wir bevorzugen: Wir können den Wechsel nicht aufhalten. Auf den Winter folgt der Frühling, auf die Dunkelheit wieder Licht. Dieser Rhythmus gehört zum Leben. Und ähnlich ist es auch in unserem Inneren. Unsere Stimmungen wechseln. Es gibt Zeiten voller Freude und Leichtigkeit, in denen uns alles gelingt. Und es gibt Phasen, die sich kalt und mühsam anfühlen. Manchmal erleben wir Aufbruch und Wachstum, manchmal Stillstand und Erschöpfung. Alles hat seine Zeit, und jede Zeit prägt uns.

Vielleicht ist es kein Zufall, dass wir Ostern im Frühling feiern, darüber bin ich froh. Wenn die Natur neu erwacht, wenn Knospen aufbrechen und das Leben sichtbar zurückkehrt, passt das wunderbar zur Botschaft von Ostern. Nach den kahlen Monaten zeigt sich plötzlich neues Grün. Was tot und erstarrt schien, beginnt wieder zu leben.



*Hören Sie sich das Lied vom Chor Gloria an.*



Genau davon erzählt Ostern: von neuem Leben, das Gott schenkt. Die Auferstehung Jesu ist ein kraftvolles Zeichen dafür, dass das Leben stärker ist als der Tod und die Hoffnung größer als jede Dunkelheit.

Auch in unserem persönlichen Leben gibt es Zeiten, die sich wie Winter anfühlen. Sorgen, Verluste oder Unsicherheiten können uns belasten. Manchmal scheint alles stillzustehen. Doch Ostern erinnert uns daran, dass Gott auch in solchen Zeiten wirkt. So wie unter der gefrorenen Erde bereits neues Leben wächst, arbeitet Gottes Hoffnung oft verborgen in uns. Wir sehen sie vielleicht noch nicht aber sie ist da.

Unsere Gefühle mögen schwanken wie die Jahreszeiten. Manches vergeht: Winter und Frühling, Freude und Traurigkeit. Doch mitten in all diesen Veränderungen gibt es eine Konstante: **GOTT** Seine Liebe bleibt. Die Auferstehung seines Sohnes ist kein flüchtiger Moment der Geschichte, sondern ein Versprechen, das bis heute trägt, das entnehmen wir Seinem Wort.

Ostern lädt uns ein, dieser Zusage neu zu vertrauen. Es ist ein Fest der Hoffnung, das uns ermutigt, nach vorne zu schauen. So wie nach jedem Winter wieder Frühling kommt, so steht über unserem Leben das Versprechen von neuem Leben bei Gott. Diese Hoffnung schenkt Kraft für den Alltag. Sie trägt uns im Hellen wie im Dunklen und erinnert uns daran, dass wir nie allein sind.

Ich freue mich jedes Jahr über die ersten warmen Sonnenstrahlen und das frische Grün des Frühlings. Sie sind für mich ein kleines Gleichnis für Ostern: Gott schafft Neues. Er bringt Leben hervor, wo wir es kaum erwarten. Möge die Osterzeit uns allen neue Zuversicht schenken und unsere Herzen mit Hoffnung erfüllen.

Herzlichst Euer Pastor

*Andreas Hamburg*

*Jesus sagt:*

*Himmel und Erde  
werden vergehen,  
aber meine Worte  
werden nicht  
vergehen*

*Und zu diesen  
Worten gehört die  
Zusage:*

*Wer im Glauben  
lebt, wird leben  
selbst dann, wenn  
er stirbt.*



# DAS KOMMT ALS NÄCHSTES

## PREDIGTREIHE: AUF DEM WEG

22.2.26	1.3.26	8.3.26	15.3.26	22.3.26	29.3.26
<b>VERSUCHUNG</b>	<b>VERGEBUNG</b>	<b>NACHFOLGE</b>	<b>FREUDE</b>	<b>HINGABE</b>	<b>VERRAT</b>
Der Weg beginnt im Ringen	Auf dem Weg der Barmherzigkeit	Auf dem Weg hinter Jesus her	Auf dem Weg trotz Dunkelheit	Auf dem Weg der Selbstentäußerung	Auf dem Weg zerbricht Vertrauen

## Passionsandachten 2026



Thema: Anders  
als erwartet



Auch in diesem Jahr stellen wir wieder ab dem **26.2.2026** fünf Passionsandachten online unter dem Thema:

### ANDERS ALS ERWARTET - BEGEGNUNGEN MIT CHRISTUS AUF DEM WEG ANS KREUZ

Gott begegnet uns nicht immer so, wie wir es erwarten - aber gerade darin zeigt sich seine rettende und überraschende Liebe.

Wir würden uns freuen, wenn sie sich gerade in der Passionszeit ein wenig Zeit nehmen, um zur Ruhe zu kommen und sich mit Texten aus der Bibel beschäftigen. Unser Wunsch ist es, dass Sie dann auf diesem Wege Erfahrungen mit Gott machen und erleben, dass Gott Sie lieb hat.

markus-gemeinde-bremen.de  
oder  
auf-dem-passionsweg.de

## SENIOREN- GEBURTSTAGSFEIER



## NACHHOLTERMIN AM 4. MÄRZ 2026

Wer von Oktober bis Februar Geburtstag hatte, ist herzlich eingeladen.



## 25 JAHRE CHOR OHNE GRENZEN E.V.



**HERZLICHE EINLADUNG**  
zu Festgottesdienst und  
anschließender Feier  
im Großen Saal anlässlich  
unseres Jubiläums  
am **14.3.26** um **17.00 UHR**

## SPARGELESSEN IM BREMER SÜDEN

**12.6.2025, 13.00 UHR**

Bitte Anmeldung im Gemeindebüro



## ÜBER DIE MENSCHLICHE SEHNSUCHT NACH LIEBE

**13. JUNI 2026, 15.00 UHR**

Referentin: Rebekka Meussling, Regionalreferentin der  
Hochschul-SMD für die Region Nordwest

**akademiker\_smd**

**28. JUNI**  
**FAMILIEN-**  
**GOTTESDIENST**  
**MIT SOMMERFEST**

**WIR STARTEN MIT DEM**  
**GOTTESDIENST UM 10:30 UHR**  
**DANACH FEIERN WIR WEITER MIT**  
**EINEM BUNTEN SOMMERFEST**  
**SPÄß, SPIEL UND SPEISEN FÜR ALLE**

# ERINNERUNGEN AN VERGANGENE ZEITEN

## FEIER FÜR EHEMALIGE KONFIRMANDEN UND KONFIRMANDINNEN IM JUBILÄUMSJAHR

Es war ein Herbsttag – auf der Gemeindewiese lagen verschiedenfarbige Blätter. Im großen Saal liefen die Vorbereitungen. Die Tische für die Gäste und das Kuchenbuffet wurden vorbereitet. Es war bereits vorher klar, dass wir zu viel Kuchen hatten, aber wir rechneten ja auch mit Gästen ohne Anmeldung. In der Küche lief alles geordnet ab, das Team war eingespielt. Die Tische wurden liebevoll eingedeckt, die Deko aus frisch geschnittenen Herbstblättern und Kastanien behutsam auf den Tischen verteilt. Die Farben der Servietten passten zur Jahreszeit und dem Anlass. Alles sollte einladend und gemütlich aussehen.

Es gab wohl zu viele verlockende Events, die parallel stattfanden oder die Erinnerungen an die eigene Konfirmandenzeit war nicht so großartig. Der Kaffee war gekocht, der Kuchen aufgeschnitten und die Teelichter auf den Tischen angezündet. Nun wurden noch die Namensschilder zugeschnitten und die Technik testete die Mikrophone und die Präsentation. Der große Saal strahlte in warmen Farben der Scheinwerfer, um die Gäste zu begrüßen. Inzwischen waren auch die ersten Akteure der Jubiläumsfeier eingetroffen: Matthias Jander und Andreas Hamburg – die Technik war nochmal gefordert um weitere Bilder von lang vergangenen Konfi-Freizeiten hochzuladen.

Eine viertel Stunde vor Beginn der Feier kamen die ersten Gäste. Es passte perfekt, dass sich die ehemalige Diakonin Karin Baba mit einer ihrer Konfirmandinnen bereits im Eingang traf und so im Gespräch vertieft den Saal betraten.

Nach und nach kamen die Gäste und machten sich untereinander bekannt. Von über 200 Eingeladenen hatten ca. ein Dutzend Personen die Einladung angenommen. Von den früheren Diakonen bis zum Jahr 2020 waren Karin Baba und Christan Kück „Kücki“ bereits eingetroffen. Auf Daniel Schmidt und Pastor Joachim Musiolik mussten wir wegen der Verkehrslage noch etwas warten und Dietmar Melcher konnte nicht teilnehmen.

Aber dann war es soweit, nach Begrüßung und einem Musikstück hielt Andreas Hamburg eine Andacht. Im Anschluss, nach dem Gebet, konnten nicht nur die Augen, sondern weitere Sinne die Torten und Kuchen genießen. Nach genügend

Zeit für Austausch und Kuchenessen wurde der Beamer gestartet und alle versammelten sich vor der Leinwand.

Aufmerksam und fokussiert wie bei einem Bilderquiz wurden die Fotos kommentiert. Dabei spürte man in der Rückschau eine heitere



Erinnerung an die vergangene Zeit, ohne die Gegenwart aus dem Blick zu verlieren. Ein Musikstück unterbrach die feierlichen Erinnerungen an die Jugendzeit während der Konfirmandenzeit in der Markusgemeinde. Das Team Matthias Jander und Joachim Musiolik übernahm die nächste halbe Stunde. Beide hatten über Jahre gemeinsame Konfi-Freizeiten der beiden Gemeinden (St. Markus und Alt-Hastedt) durchgeführt. Einen umfassenden Eindruck bekamen die Gäste durch Erlebnisberichte und selbstgeschriebene Lieder von damals. Ergänzt wurden die Berichte von den anwesenden Diakonen. Ebenso kamen die Veränderungen in der Konfirmandenarbeit zu Tage und die Zeitreise in die Vergangenheit endete mit einigen Erkenntnissen zu den heutigen Herausforderungen und Standards in der Arbeit mit jungen Menschen.

Pastor Andreas Hamburg schloss den Nachmittag mit Gebet und Segen. Die einsetzende Dunkelheit erleichterte den Abschied der Gäste von dieser kleinen, aber feinen Feier.

Jürgen Waßmuth

## ARBEIT IST DAS HALBE LEBEN – UND WAS KOMMT DANN?

Am 11. Februar 2026 fand in der Gemeinde ein Seminar mit Michael Senner statt, bei dem es um die Gestaltung der dritten Lebensphase, nämlich des Ruhestandes, ging. Der Ruhestand bringt große Veränderungen mit sich. Nach einem meist langen Arbeitsleben mit festen Strukturen gilt es, sich der Herausforderung zu stellen, die viele freie Zeit sinnvoll zu nutzen.

Michael Senner gab zahlreiche Anregungen, sich mit der eigenen Lebensplanung zu beschäftigen. Er empfahl, sich für den Ruhestand Ziele zu setzen (z.B. Familie und Freundschaften, Gemeinde, Hobbys, körperliche Aktivitäten, die Auseinandersetzung mit dem Alter) und auch im Ruhestand den Tagen eine Struktur zu geben. Dabei führte er auch Beispiele von Menschen aus der christlichen Szene an, die den Ruhestand als großen Einschnitt erlebt haben und ihre Erfahrungen dokumentiert haben (z.B. Jürgen Werth: "Mehr Anfang war selten").

Auf der Grundlage dieser vielfältigen Impulse kam es in dem Seminar zu einem lebendigen Austausch unter den Teilnehmenden. Dabei zeigte sich, dass die individuellen Bedürfnisse der Einzelnen sehr unterschiedlich sind und somit auch die Gestaltung des Ruhestandes sehr unterschiedlich ist. Die Teilnehmenden äußerten sich sehr dankbar für das Seminar und die vielen Anregungen, die sie erhalten haben.

Siegbert Wesner





# ABSCHIED AUS DEM KIRCHENVORSTAND



*Im Jahr 2014 wurde  
Alex in den  
Kirchenvorstand  
gewählt und war  
damit zwei volle  
Wahlperioden in  
diesem Gremium  
unserer Markus  
Gemeinde aktiv.*

Als junge Person, die selbst einen Großteil ihrer Jugend in der Gemeinde aktiv gewesen ist, brachte Alex von Anfang an frischen Wind in die Arbeit des Kirchenvorstands. Sie konnte so immer mehr Interessen der Jugendlichen und jungen Erwachsenen in die Sitzungen mit einbringen, und war sich selbst nie zu schade auch in Formalia und Abläufe der Gremienarbeit einzusteigen. Bereits durch ihr langjähriges Engagement in der Jugendarbeit, unter der Leitung verschiedener Diakoninnen und Diakone, konnte man spüren, welch großen Gewinn ihre Mitarbeit darstellte.

Speziell im Jugendbereich unterstützte sie über viele Jahre hinweg die Planung und Durchführung von Ausflügen, Jugendabenden und Jugendfreizeiten.

Ihre Arbeit war immer geprägt von einer tiefen Verbundenheit im Glauben, welcher ihr half, auch auf die Menschen zuzugehen, die sonst keiner im Blick hatte. In verschiedensten Gesprächen bereicherte sie mit ihrem herzlichen Umgang die ehrenamtliche Arbeit in der Gemeinde. So gab sie insbesondere Heranwachsenden die Möglichkeit, im Glauben zu wachsen und ihren Platz in der Gemeinde zu finden.

Mit dieser Empathie-Fähigkeit bereicherte sie auch die vielen Sitzungen im Kirchenvorstand und trug damit zu wichtigen Fortschritten in der Gemeinde bei. Ein Beispiel hierfür ist das Bewerbungsverfahren des neuen Pastors 2018, bei dem sie die Vorschläge der Jugendlichen der Gemeinde einbrachte. Außerdem ist das 2025 ins Leben gerufene institutionelle Schutzkonzept zu erwähnen, welches unter ihrer Leitung in monatelanger Arbeit von ehrenamtlichen Arbeitsgruppen erarbeitet und umgesetzt wurde.

Alex hat sich auf eigenen Wunsch dazu entschieden, den Kirchenvorstand zu verlassen, um sich neuen Aufgaben zu widmen. Wir danken ihr von Herzen für ihren Dienst in unserer Gemeinde. Gottes Segen wünschen wir dir.

*Matthias Frai*

# UNSER SPRACHCAFÉ

Wie lernt man Menschen aus anderen Ländern und Kulturen besser kennen? Wie kann man diese Menschen begleiten, die sich in unserem Land mit seinen für uns selbstverständlichen Eigenheiten zurechtfinden wollen?

Am besten man redet miteinander. Das klingt banal, ist aber im Gemeindealltag nicht immer so einfach. Zumal, wenn man unterschiedliche Veranstaltungen und Gottesdienste besucht, die in der jeweils anderen Sprache abgehalten werden.

Um mehr Zeit miteinander zu verbringen, treffen sich deutsche, iranische, afghanische und ukrainische Gemeindeglieder seit über drei Jahren fünf bis sechs Mal im Jahr zum **SPRACHCAFÉ**. Es findet entweder beim Kaffeetrinken im Anschluss an die gemeinsamen Gottesdienste statt; zwei Mal im Jahr treffen wir uns an einem Samstag zum Frühstück oder zum Grillen, wo es dann jedes Mal sehr leckere landestypische Speisen zu genießen gibt. So trafen wir uns im vergangenen Jahr am Muttertag bei sehr schönem Wetter zu einem Picknick am Werdersee, was allen gut gefallen hat.

Nach dem gemeinsamen Essen widmen wir uns dann einem Thema, in dem wir versuchen, geistliche Aspekte und kulturspezifische Eigenheiten zu bedenken und nach einem kurzen Input gemeinsam über die anstehenden Themen ins Gespräch zu kommen.

Am Muttertag haben wir uns über das Thema „Meine Mutter und ich“ ausgetauscht. Andere Themen waren z.B. „Feste und Feiern“, „Arbeit und Freizeit“, „Die Polizei“, „Die Namen von Jesus“. In den sich anschließenden intensiven und offenen Gesprächen konnten wir uns besser kennen lernen und viel Neues über unsere Mitmenschen und ihre Kulturen lernen.

*Für 2026 haben wir fünf Sprachcafés geplant:*

**SONNTAG  
1. MÄRZ**

**SONNTAG  
19. APRIL**

**SAMSTAG  
15. AUGUST**

**SONNTAG  
20. SEPTEMBER**

**SAMSTAG  
14. NOVEMBER**

*Wir laden herzlich zu diesen Terminen ein und freuen uns auf interessante, bereichernde Begegnungen.*



Ulrich Hallerberg

## Liebe Gemeinde



Mein Name ist **SIEGBERT WESNER**. Ich bin 66 Jahre alt. Vor 33 Jahren bin ich aus beruflichen Gründen nach Bremen gekommen und habe eine Stelle als Jurist in der Kirchenverwaltung der Bremischen Evangelischen Kirche angetreten. Seit einigen Monaten bin ich im Ruhestand.

Seit langer Zeit bin ich Mitglied der St. Markus-Gemeinde und beteilige mich an der Organisation von Vortragsveranstaltungen der Studentenmission in Deutschland (SMD), die

zweimal jährlich in der Gemeinde stattfinden.

Nach dem Ende meiner beruflichen Tätigkeit habe ich mich gern in den Kirchenvorstand wählen lassen und bringe jetzt gern meine Kenntnisse und Erfahrungen aus meiner beruflichen Tätigkeit in die Arbeit des Kirchenvorstandes ein. Ich möchte dazu beitragen, dass die St. Markus-Gemeinde weiterhin eine lebendige Gemeinde bleibt, in der das Evangelium von Jesus Christus durch Wort und Tat einladend verkündigt wird.

*Siegbert Wesner*

## Für Sie vor Ort in Arsten



Andreas Dabrowski



## GOTTESDIENSTE IM MÄRZ

01.03.26	10:30 Uhr	Gottesdienst mit Taufe und Abendmahl
08.03.26	10:30 Uhr	Gottesdienst
15.03.26	10:30 Uhr	Gottesdienst mit Taufe
22.03.26	10:30 Uhr	Gottesdienst
29.03.26	10:30 Uhr	Gottesdienst
06.03./13.03./20.03.	19:00	JUGO Markusjugend

## GOTTESDIENSTE IM APRIL

03.04.26	16:30 Uhr	Gottesdienst Karfreitag
05.04.26	06:45 Uhr	Oster-Gottesdienst auf der Wiese
05.04.26	09:30 Uhr	Oster-Gottesdienst
12.04.26	10:30 Uhr	Worship-Gottesdienst
19.04.26	10:30 Uhr	Gottesdienst mit Konfirmation
26.04.26	10:30 Uhr	Familiengottesdienst mit Taufe
10.04./17.04./24.04.	19:00 Uhr	JUGO Markusjugend

## GOTTESDIENSTE IM MAI

03.05.26	10:30 Uhr	Gottesdienst mit Abendmahl
10.05.26	10:30 Uhr	Gottesdienst
14.05.26	10:30 Uhr	Gottesdienst zu Himmelfahrt
17.05.26	10:30 Uhr	Gottesdienst
24.05.26	10:30 Uhr	Worship-Gottesdienst
31.05.26	10:30 Uhr	Gottesdienst
1.05/8.05/22.05/29.05.	19:00 Uhr	JUGO Markusjugend

## GOTTESDIENSTE IM JUNI

07.06.26	10:30 Uhr	Gottesdienst mit Abendmahl
14.06.26	10:30 Uhr	Gottesdienst
21.06.26	10:30 Uhr	Gottesdienst
28.06.26	10:30 Uhr	Familiengottesdienst, Gemeindefest
5.6./12.6./19.6./26.6.	19:00 Uhr	JUGO Markusjugend

Kindergottesdienst **JUKI** parallel zum Gottesdienst

### PERSISCHER GOTTESDIENST

*2. und 4. Sonntag  
12:30 Uhr*

### TAUFUNTERRICHT

*2. und 4. Sonntag  
10:30 bis 12:00 Uhr  
1. und 3. Sonntag  
12:30 - 14:00 Uhr  
Kontakt:  
beiham@yahoo.com  
T 0157 3202 3785*

### KOREANISCHER GOTTESDIENST

*Sonntags 14.30 Uhr  
www.ccob.de*

### TAUFELTERN- ABENDE UND TAUFTERMINE

*nach Vereinbarung.  
Anmeldung der  
Taufe bei Pastor  
Hamburg oder im  
Gemeindebüro.*

*Weitere Termine,  
Änderungen oder  
Informationen auf  
der Homepage.*



## EIN BLICK AUF HILFE UND HOFFNUNG



*Ein engagiertes Helferteam bot selbstgemachte Waren zum Verkauf an; der Erlös ging als Spende direkt ans Waisenhaus.*

Am 15.10.2025 hielt Frau Klatt einen eindrücklichen Vortrag über das Waisenhaus Berega in Tansania. Seit über 20 Jahren leitet sie dort das Haus für Neugeborene und Kleinkinder. Auch im Ruhestand engagiert sie sich in einem Minijob weiter, indem sie den Freundeskreis informiert, Vorträge hält. Die Arbeit des Waisenhauses basiert ausschließlich auf Spenden. Berega nimmt vor allem Kinder auf, deren Mütter bei der Geburt verstorben sind. Frauen aus der Großfamilie helfen mit, den Kontakt zu bewahren, damit sie mit 3 Jahren wieder in ihren Familien aufgenommen werden. Es werden Bildungsangebote wie Lesen, Schreiben und Rechnen und vieles mehr angeboten.

Danke an alle, die unterstützen durch Zeit, Gebet und Sachspenden.

## DIE LANDMANNSCHAFT DER DEUTSCHEN IN RUSSLAND



Frau Banik hielt einen anschaulichen Vortrag über die Deutschen aus Russland, deren Geschichte eng mit Deutschland verbunden ist. Verkleidet in als Zarin Katharina II. führte sie uns auf eine Reise von der Auswanderung deutscher Landsleute nach Russland im 18. bis 19. Jahrhundert bis hin zu den heutigen Russlanddeutschen, die nach Deutschland gekommen sind oder hier seit Jahrzehnten leben.

Ursprung der Migration war der Bedarf Russlands an Arbeitskräften, wodurch sich blühende deutsche Kolonien im Reich entwickelten. Trotz wirtschaftlicher Erfolge litten die Russlanddeutschen nach der Oktoberrevolution und besonders während des 2. Weltkrieges 1941 unter Verfolgung, Zwangsarbeit und Lagerhaft.

Nach dem Zusammenbruch der Sowjetunion konnten Anfang der 1990er Jahre viele Russlanddeutsche nach Deutschland auswandern. Die Landmannschaft begleitet sie seither tatkräftig: bei Anträgen, Sprachunterricht, Arbeitssuche und der Organisation kultureller Veranstaltungen. Heute bleibt ihr Engagement eine wichtige Brücke zwischen den Kulturen und eine Quelle der Unterstützung für viele neue und alte Mitbürger.



# ADVENT - EINE ZEIT ZUM FEIERN



Wie jedes Jahr feierten wir zwei Tage lang unsere Seniorenweihnachtsfeiern mit unterschiedlichem Programm:

Am 3.12.: Christiane Arndt begleitete uns am Klavier und mit Blockflöte; gemeinsam sangen wir Weihnachtslieder und genossen einen besinnlichen Nachmittag.

Am 4.12.: Sabine Jacobsen am Klavier und Renate Spörl mit Klarinette gestalteten ein kurzes Konzert, das viel Freude brachte.

Für das Waisenhaus wurden erneut selbstgemachte Geschenke verkauft. Die Spenden waren erfreulich hoch, und die Aktion kam sehr gut an.

Der Adventnachmittag am 6.12. richtete sich an alle Gemeindemitglieder. Das wurde leider nicht so gut angenommen, aber wir hatten trotzdem eine besinnliche, gemütliche Stimmung, die uns alle in Adventsstimmung versetzte. Vor allem da der Chor Gloria und das Singeteam den Nachmittag mit ihren Liedern verschönerten.

Am 24.12. traf man sich ab 18:00 Uhr zu einem gemütlichen Beisammensein, um sich auf die Geburt Jesu zu freuen. Wir hatten einen schönen Abend mit gutem Essen, vielen Weihnachtsliedern und berührenden Geschichten.

Mein herzlicher Dank geht an alle Helferinnen und Helfer sowie an alle Musikerinnen und Musiker, die uns eine wunderbare Adventszeit geschenkt haben. Mögen diese Begegnungen Kraft und Zuversicht für das neue Jahr geben.

*Sabine Winkelmann*



## MOIN AUS DER JUGEND

im letzten Jahr hatten wir mit der Jugend immer wieder Begegnungen, bei denen wir gemerkt haben, mit wie vielen unterschiedlichen Menschen wir durch Christus verbunden sind.

In unseren Jugendgottesdiensten waren verschiedene Gäste zu Besuch - unter anderem von Open Doors, Ute Klatt vom Waisenhaus Berga sowie verschiedene Menschen aus unserer Gemeinde und aus der bremischen Kirchenlandschaft. Zum Ende des Jahres besuchten wir außerdem das Meeting der Epiphantias-Jugend. Wir haben zusammen gespielt, gebetet, gelacht und uns ausgetauscht. Im Februar haben wir sie dann zu uns in die Markus-Gemeinde eingeladen.

Das neue Jahr startete für die Markus-Jugend turbulent. Der erste Jugendgottesdienst musste aufgrund des starken Schneetreibens abgesagt werden. Damit hatte niemand gerechnet. Umso schöner war der diesjährige JAGA (Jugend-Allianz-Gebets-Abend) in der Paulus-Gemeinde. Es war ein Abend voller Lobpreis, Spiel und Musik. Viele junge Menschen aus unterschiedlichen Gemeinden kamen zusammen, um Jesus zu feiern. Der Saal war sehr gut besucht und erfüllt von positiver Energie. Es war wieder ein schönes Event und ein starkes Zeichen dafür, wie Gott in den jungen Menschen unserer Stadt wirkt.

Ende Januar hatten wir außerdem Focus Life zu Besuch. Es war für alle spannend zu hören, welche Arbeit sie in Brasilien leisten, welche Kraft ihnen der Glaube gibt und dass sie Kindern dort einen sicheren Ort ermöglichen. Hier auch nochmal ein großer Dank an Anke Vogel für den Kontakt und die Unterstützung an dem Abend und bei der Vorbereitung.

**SIEHE, ICH MACHE ALLES NEU**, heißt es in der Jahreslosung. Ich bin gespannt darauf, was wir alles neu machen werden: welche Aufgaben und Herausforderungen uns in diesem Jahr erwarten und welche Veränderungen es für uns bereithält. Doch ohne Angst, vielmehr mit Neugier und in der Gewissheit, dass Gott uns trägt.

Eine gesegnete Zeit wünscht euch

Kevin Wiener



*Li: Ehepaar Lima mit ihren Söhnen.  
Re: Hannah und Fellipe*

## 20 JAHRE MISSION FOCUS LIFE - FAMILIE LIMA WAR ZU GAST

Seit 20 Jahren haben wir als Gemeinde Kontakt zur Mission Focus Life in Brasilien und der Familie Lima. Im Januar wurde wieder ein Besuch in unserer Gemeinde möglich und wir konnten mit großem Staunen hören, was Gott in diesen Jahren getan hat.

Am 23.01. stellten **HANNAH BRÜNS-BASTOS UND FELLIPE BASTOS** im Jugendkreis die Arbeit der Mission in Brasilien, Kap Verde und Finnland vor und berichteten vom Projekt Baixada, einem Elendsviertel in Fortaleza. Dort arbeiten sie verantwortlich mit.

Wie trifft man eine solche Entscheidung vollzeitlich in der Mission mitzuarbeiten und ausschließlich von Spenden zu leben? Die Beiden erzählten von ihrer Berufung und laden ein, als Christ Salz und Licht zu sein. (Matth.5)

Am 25.01. feierten wir gemeinsam mit **BISCHOF SEHABA AUS TANSANIA** und **FAMILIE LIMA** einen schönen internationalen Gottesdienst mit dem Titel **WIR SIND EINS**. Die Gemeinschaft der Christen aus verschiedenen Nationen in unserer Gemeinde und die Verbundenheit mit den Christen in Tansania und Brasilien wurde spürbar. Wir dienen einem HERRN und haben ein gemeinsames Ziel. Der Gemeinde wurde für die langjährige Treue und Unterstützung vom Bischof Sehaba und von Janio Lima gedankt.

Der anschließende Kurzfilm über die Entwicklung der Mission zeigte eindrücklich wie praktische Hilfe und das Evangelium viele Menschen in Elendsvierteln erreicht hat, Projekte ausgebaut und Gemeinden gegründet wurden.

In einem erweiterten Hauskreis kamen wir mit Ehepaar Lima noch näher ins Gespräch über ihre Arbeit, konnten persönliche Fragen stellen und gemeinsam beten. Eine Andacht ermutigte uns, unsere Lasten bei Jesus abzulegen.

Wir sind dankbar für den Kontakt mit Familie Lima seit Bestehen der Mission. Gott kann uns auch in Zukunft gebrauchen uns in diese Arbeit zu investieren.

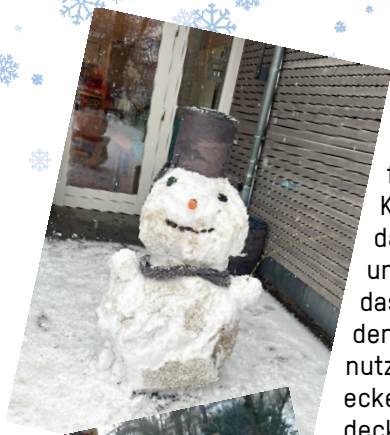
Anke Vogel



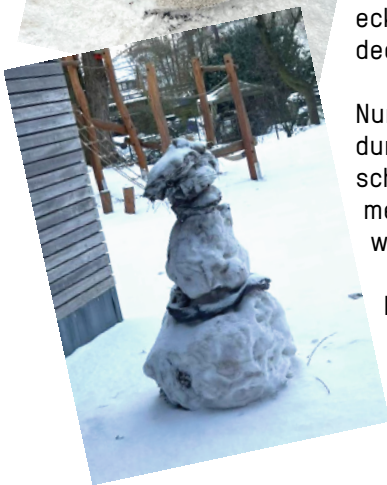
*Die Vision von  
Janio Lima  
Menschen, die im  
Elend leben,  
Menschen, die  
dringend die Liebe  
Gottes brauchen,  
durch das  
ganzheitliche  
Evangelium Jesu in  
Brasilien und im  
Ausland zu  
erreichen und zu  
verändern hat  
durch Gottes Kraft  
und Wirken Gestalt  
angenommen.*



# ES SCHNEIT, ES SCHNEIT



Unsere Kitakinder genießen die verschneiten und eisigen Tage im Garten! Endlich liegt einmal wieder genug Schnee um einen Schneemann zu bauen. Steine für die Augen, Rindenmulch für den Mund und aus der Küche ist schnell eine Karotte besorgt. Auch ein Schal darf natürlich nicht fehlen. Oder doch lieber schlittern und rutschen? Es kommt keine Langeweile auf. Wenn nur das An- und Ausziehen nicht wäre 😊 An den Tagen, an denen der Ostwind eiskalt durch unseren Garten weht nutzen wir unsere tolle Turnhalle oder spielen in den Spiel-ecken. Auch im Haus ist der Winter auf Bildern zu ent-decken.



Nun geht es mit großen Schritten auf unser Verklei-dungsfest zu. Es werden Ideen gesammelt und Pläne ge-schmiedet, Kostüme und Dekorationen gebastelt und ge-meinsam machen wir Musik und singen. Wir sind gespannt welche Leckereien auf unserem Buffet auf uns warten.

Da wir mit einem tränenden Auge auf unsere liebe Küchenfee verzichten müssen versorgt uns seit Anfang des Jahres Vitalo Fresh mit leckerem Essen. Dabei hoffen wir auf die tatkräftige Unterstützung unserer Eltern... denn Neues braucht Zeit, um anzukommen.

In diesem Sinne bleiben Sie alle gesund und munter!  
Viele Grüße aus der Kita!

*Das Team der Kita St.- Markus*

**Malermeister  
Daniel Eden**



**Maler Eden und Farbe -  
eine paradiesische Kombination  
für Ihr Zuhause**



Kornstr. 78 c • 28201 Bremen • Mobil: 0172 450 4234 • [info@maler-eden.de](mailto:info@maler-eden.de)







# TEILNEHMEN AM GEMEINDELEBEN



*Der Gottesdienst  
am Sonntag mit der  
Wortverkündigung  
steht im  
Zentrum unseres  
Gemeindelebens.*

*Im Laufe der  
Woche finden  
verschiedene  
Veranstaltungen  
mit unterschied-  
lichen Schwer-  
punkten statt.  
Sie sind herzlich  
willkommen!*



## TREFFPUNKTE

### GEBETSKREIS

Dienstags um 18:00 Uhr treffen wir uns in der Kirche zum gemeinsamen Gebet. Kontakt: Jürgen Waßmuth.

### BIBELKREIS FÜR JUNGE ERWACHSENE

Mittwochs in den geraden Kalenderwochen um 19:30 Uhr.  
Kontakt: Farhad Pishevar.

### GOTT - BIBEL - MENSCH

Ein Gesprächskreis, der der Seele gut tut. Jeden Montag, 19:00 Uhr in der Gemeinde. Kontakt: Christiane Hommer.

### FRAUENBIBELKREIS

Alle 14 Tage donnerstags ab 9:30 Uhr in der Oase.  
Kontakt: Christiane Domnik.

### FÜR SENIORINNEN UND SENIOREN

**OFFENER TREFF:** An jedem 1. und 3. Mittwoch im Monat finden sich Frauen und Männer in der zweiten Lebenshälfte um 15:00 Uhr im großen Saal zusammen.

**GESPRÄCHSKREIS:** Alle 4 Wochen, jeden 2. Mittwoch im Monat, um 15:00 Uhr im großen Saal.

**BIBELSTUNDE:** Am 4. Mittwoch im Monat um 15:00 Uhr im großen Saal.  
Kontakt: Sabine Winkelmann

### UKRAINISCHES FRÜHSTÜCKSTREFFEN

Montags 10:00 Uhr, alle sind herzlich willkommen.  
Kontakt: Yana Wermuth

### HAUSKREISE

Neben persönlichem Austausch steht das Gespräch über einen Bibeltext im Mittelpunkt. Hauskreise finden in privaten Haushalten statt. Infos im Gemeindebüro, T 871240

## MUSIK

### KINDERCHOR (5-13 JAHRE)

Freitags 15:15 Uhr, kleiner Saal

Kontakt:

Christiane Arndt, arndt.ch@markus-gemeinde-bremen.de

### FLÖTENKREIS

Jeden 2. Dienstag im Monat, 20:00 Uhr

Kontakt:

Christiane Arndt, arndt.ch@markus-gemeinde-bremen.de

### GROßER ST.-MARKUS-CHOR

2. - 4. Mittwoch im Monat, 20:00 Uhr im großen Saal

Kontakt: Meenhardt Fokken, T 8733391

### SÜDBREMER KAMMERCHOR

1. Mittwoch im Monat

Kontakt: Meenhardt Fokken, T 8733391

### GROUPE SANS FRONTIÈRES

2. und 4. Samstag im Monat, 18:30 Uhr, großer Saal

Kontakt: Samuel Bolayela, T 6446973

## KINDER & JUGEND

### MARKUS-MÄUSE (5-7 JAHRE)

Freitags 16:00 - 17:30 Uhr

### CLUB 1:9 (AB 8 JAHRE)

Freitags 16:00 - 17:45 Uhr, großer Saal

### LERNOASE ST. MARKUS (AB 10 JAHRE)

Do. nach vorheriger Anmeldung, 15:00 - 17:00 Uhr. Zum

Lernen u. Hausaufgaben machen. Keine reguläre Nachhilfe.

### BIBELKREIS FÜR KONFIS

Dienstags 14-tägig im Wechsel mit Konfus, 17:30 Uhr, Oase

### JUGENDKREIS/JUGO (AB 12 JAHRE)

Freitags 18:00 Uhr, großer Saal

Kontakt: Kevin W., wiener.k@markus-gemeinde-bremen.de

### SEELSORGE

*Gemeindebüro*

**T 871240** oder

*Pastor A. Hamburg*

**T 0151 59418073**

*Termine nach*

*Vereinbarung.*

### HAUSBESUCHE

#### HAUSABENDMAHL

*Pastor A. Hamburg*

**T 0151 59418073**

*Termine nach*

*Vereinbarung.*

### TRUHE 24

*gute, gebrauchte*

*Kleidung*

*Alfred-Faust-Str. 24*

*Di 15:00 - 18:00 Uhr*

*Do 10:00 - 13:00 Uhr*

*Kontakt:*

*Brigitte Jander*

**T 870407**



**Fahrrad defekt? Wir können helfen!**

**Fahrradservice Bremen**

**Vor-Ort-Service +49 160 96 51 36 81**



radkapitaen.de

  
**GRABMALE**  
**CORDES**  
**STEIN- & BILDHAUEREI**

*Wir stehen Ihnen  
mit Rat und Tat  
zur Seite*

**GEORG-WILHELM CORDES**  
Steinmetz- und Bildhauermeister

[www.steinmetz-cordes.de](http://www.steinmetz-cordes.de)

Am Osterholzer Friedhof  
Steinmetzenweg 2 + 2a  
28309 Bremen  
0421 1733056

Ausstellung  
Beim Wall 1  
27798 Hude/Wüstring  
04484 920518

Am Huckelrieder Friedhof  
Habenhauser Landstr. 70  
28277 Bremen  
0421 870640

**Seit über 40 Jahren in der Hilfe für  
suchtkranke Menschen tätig!**



 **DER PARITÄTISCHE**  
UNDENKSTÄTTENVERBAND

**Unser Angebot:**

Stationäres Pflegeheim für ältere mehrfachbeeinträchtigte suchtkranke Menschen.  
Wohnheim der Eingliederungshilfe für ältere Suchtkranke.  
Ambulant Betreutes Wohnen für ältere Suchtkranke.

**Christliches Reha-Haus Bremen e.V.**  
Kattenturmer Heerstraße 156 • 28277 Bremen  
Nähere Informationen erhalten Sie unter  
Tel. 04 21/696725-314 • Herr Schmitt  
[wolfgang.schmitt@chr-reha-haus.de](mailto:wolfgang.schmitt@chr-reha-haus.de)

  
**Christliches  
Reha-Haus  
Bremen e.V.**  
Pflege, Wohnen, Betreuung für Suchtkranke

**Die Bibel**

*Vor und hinter  
ihn drängten  
sich die Men-  
schen und riefen:  
»Gelobt sei der  
Sohn Davids, ja,  
gepriesen sei,  
der im Auftrag  
des Herrn kommt!  
Gelobt sei Gott  
hoch im Himmel!«*

*Als er so in Jeru-  
salem einzog,  
geriet die ganze  
Stadt in helle  
Aufregung.  
»Wer ist dieser  
Mann?«, fragten  
die Leute.*

*»Das ist Jesus,  
der Prophet aus  
Nazareth in Gali-  
läa«, riefen die  
Menschen, die  
ihn begleiteten.*

*Matthäus 21,9*